



www.siegburgpartei.de

CDU-Stadtratsfraktion

An den Vorsitzenden
des Planungsausschusses
Herrn Jürgen Becker

Nachrichtlich Herrn Bürgermeister Rosemann

Siegburg, 17.11.22

Stellungnahme zur Sitzung des Planungsausschusses am 1.12.2022 zu TOP 6.2 Wohnungspolitisches Handlungskonzept

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
zu den gutachterlichen Äußerungen zum Wohnungspolitischen Handlungskonzept gibt die CDU-Fraktion die nachfolgende Stellungnahme ab. Sie soll nicht zur Abstimmung gestellt werden, sondern nur zu den Akten genommen werden.

I. ZIELE

Ein Wohnungspolitisches Handlungskonzept hat verschiedene Ziele, die einander ergänzen, aber auch begrenzen. Ein solches Konzept hat demnach diese Ziele abzuwägen und zu bedenken, um zu einer humanen Stadtentwicklung beizutragen.

Ziele sind:

- Wohnungsneubau angesichts eines anhaltenden Bedarfs nach bezahlbarem Wohnraum
- Sicherung der Wohn- und Lebensqualität in einem menschengerechten Umfeld
- Beitrag zu Klimaschutz und Umweltschutz durch Rücksichtnahme auf innerstädtisches Grün und das Kleinklima in der Stadt
- Orientierung der nötigen Mobilitätswende einerseits am Vorrang für Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV, andererseits auch an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerschaft nach individueller Gestaltung ihrer Mobilität.

II. STAND DER WOHNUNGSENTWICKLUNG IN SIEGBURG

1. Rasante Einwohnerentwicklung

Siegburg hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung seiner Einwohnerzahlen erlebt. Siegburg liegt im prozentualen Wachstum an Einwohnerschaft auf einem Spitzenplatz der Region des südlichen Rheinlandes. Voraussetzung dafür war die Schaffung vieler Wohnungsneubauten, insbesondere im Mehrfamilienhaussektor. Dies wird durch die Aussagen und Statistiken des Gutachtenentwurfs nachdrücklich belegt.

Mit seinen gewaltigen Neubauleistungen hat Siegburg einen überdurchschnittlichen Beitrag zur Bewältigung des Wohnungsbedarfs in der Region geleistet. Es sind konkrete weitere Projekte mit mehreren hundert Wohneinheiten im Bau, in der Planung oder in der Konzeption (z.B. Kaiser-Carré, Allianz-Parkplatz, Haufeld). Die Schaffung neuer Wohnungen bleibt selbstverständlich weiter eine Aufgabe in Siegburg. Der fast unendliche Bedarf wird hier aber keineswegs vollständig zu befriedigen sein. Die gesamte Region muss sich dieser Aufgabe genauso erfolgreich widmen.

Ebenso stellen die Gutachter zutreffend fest, dass die Möglichkeiten, innerhalb der Stadt Siegburg zusätzlichen Wohnraum durch Neubau zu schaffen, durch die geringe Stadtfläche, eine Vielzahl von Nutzungsbeschränkungen und die ausgedehnte Neubautätigkeit der letzten Zeit begrenzt ist.

2. Probleme

Die Schaffung zusätzlichen Wohnraums hat aber auch zu negativen Auswirkungen beigetragen.

Die gestiegenen Einwohnerzahlen lösten einen gewaltigen zusätzlichen Investitionsbedarf in der Infrastruktur aus: Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, offene Ganztagsbetreuung wurden neu gebaut, saniert, erweitert und verschlingen Millionenbeträge in dreistelliger Höhe. Die enormen finanziellen Lasten sind auf mittlere Sicht für die Stadt kaum zu verkraften.

Hinzu kommen starke zusätzliche verkehrliche Belastungen. Der dichte Verkehrsfluss auf den städtischen Straßen und noch viel mehr die Parksituation in den Stadtteilen und Wohnquartieren sind immer schwerer zu ertragen. Der KFZ-Bestand in Siegburg ist auf 30.000 Fahrzeuge angewachsen, im Durchschnitt 1,5 Autos pro Haushalt.

Für die CDU-Fraktion:

gez. Jürgen Peter
Fachfraktionsvorsitzender
Planung & Umwelt

gez. Ursula Muranko
Planungspolitische Sprecherin